



Projekte zur Minderung diffuser Stickstoffeinträge in Niedersachsen

**AGRUM und WAgriCo – Zwei Projekte, die sich gut
ergänzen!**

**WAgriCo-Fachveranstaltung am 23. Juni 2009
in Hannover**



Gliederung

- **Ziele und Projektpartner**
- **Untersuchungsgebiete u. Bearbeitungsebenen**
- **Beteiligungsprozess**
- **Arbeitsprozesse**
- **Fazit**

AGRUM und WAgriCo

Ziele

- Beschreibung der Belastungssituation für bestimmte Raumebenen bzw. Gebietskulissen,
- Abschätzung des Reduktionsbedarfes und der Maßnahmenwirkung
- Prognose zur Zielerreichung

Projektleitung

AGRUM: FGG Weser

WAgriCo: NLWKN

Projektlaufzeit: 01.10.05 – 30.09.08



Projektpartner AGRUM

BMELV (Förderer)

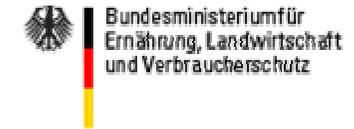
Anrainerländer der FGE Weser

Modellbetreiber vTI, FZJ, IGB

FGG Weser (Koordination)

**Begleitende
Projektarbeitsgruppe:**

**Vertreter der Ministerien aus
Wasserwirtschaft,
Landwirtschaft, Küstenschutz**



WAgriCo-Projektpartner in Niedersachsen

- **Nds. Ministerium für Umwelt und Klimaschutz**
- **NLWKN (Projektleitung)**
- **Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie**
- **Landwirtschaftskammer Niedersachsen**
- **Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI),
Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei**
- **Forschungszentrum Jülich**



Niedersachsen



Landesamt für
Bergbau, Energie
und Geologie



Forschungszentrum Jülich
in der Helmholtz-Gemeinschaft

NLWKN

WAgriCo-Projektpartner in Großbritannien

- UK Water Industry Research



- ADAS UK Ltd.



- National Farmers Union



- Environment Agency



- Wessex Water Services Limited



- Department for Environment, Food and Rural Affairs

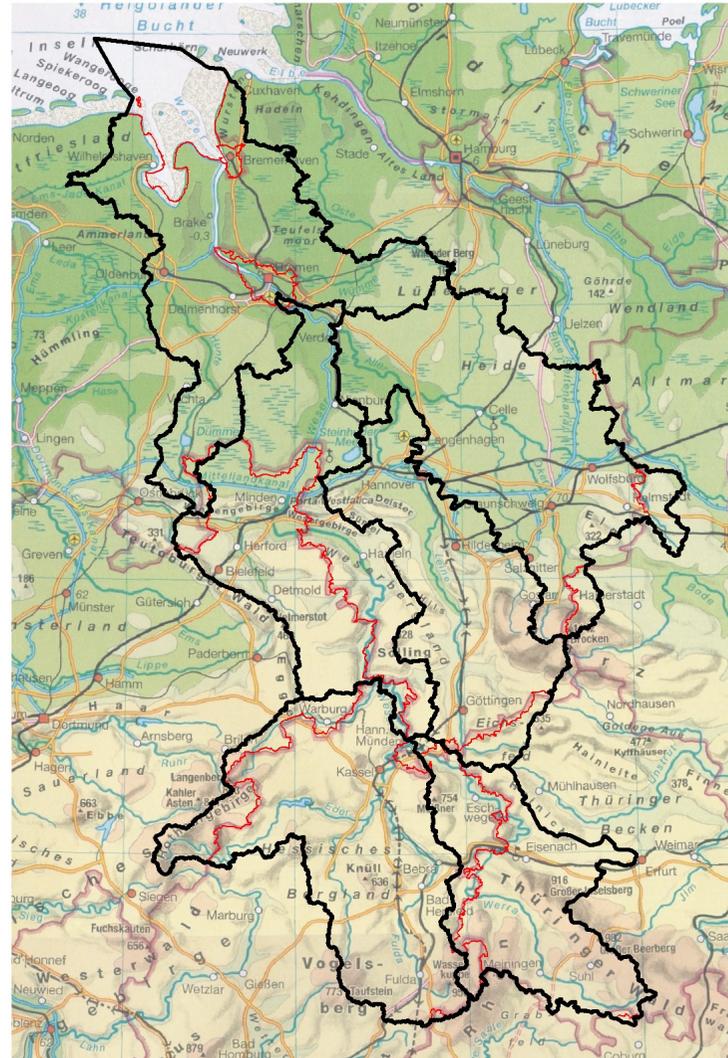




AGRUM Bearbeitungsgebiet – FGE Weser

Betrachtung des gesamten
Gewässersystems (OW/GW)

Größe des Bearbeitungs-
gebietes:
49.000 km²



WAgriCo-Pilotgebiete in Niedersachsen

Fokus Grundwasser

3 niedersächsische
Pilotgebiete mit
gefährdeten GWK

Größe des
Untersuchungsgebietes:
4.500 km²

Ziel: landesweite Über-
tragung der Ergebnisse
in die Zielkulisse der EG-
WRRL

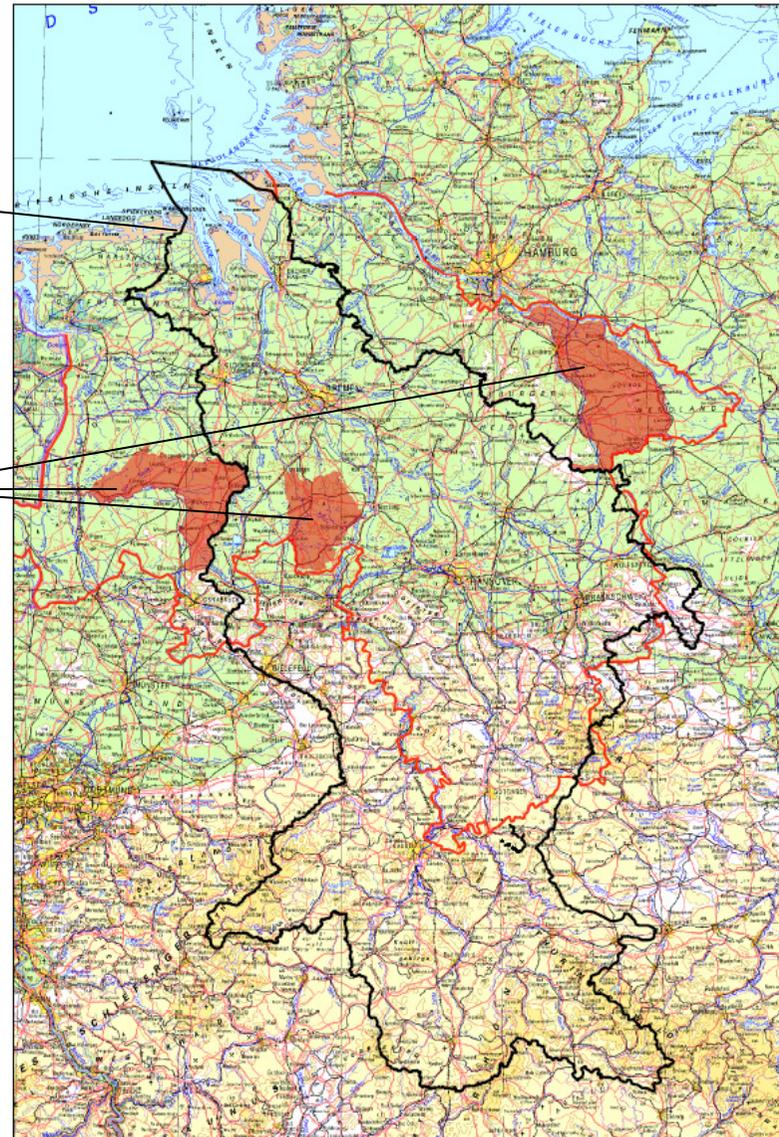




Bearbeitungs-
gebiet
FGE Weser

WAgriCo
Pilotgebiete (PG)

Räumliche „Verzahnung“
von FGE und PG



AGRUM

Bearbeitungsebenen

- Flussgebietsweite Betrachtung, gesamtes Gewässersystem OW/GW
- flächendifferenzierte Analyse auf der Ebene von Gemeinden, Oberflächenwasserkörpern und Grundwasserkörpern
- Betrachtung von diffusen und punktuellen Quellen.
- Analyse der Zusammenwirkung von Grund- und Oberflächenwasser

Betrachtete Parameter

Stickstoff (N) und Phosphor (P)

WAgriCo

Bearbeitungsebenen

- Grundwasserkörper (GWK) in Niedersachsen
- 3 Pilotgebiete mit gefährdeten GWK
Kriterium: repräsentative landwirtschaftlich genutzte Gebiete
(Veredlung/Futterbau/Marktfrucht)
- Betrachtung der diffusen N-Einträge

Betrachteter Parameter

Stickstoff (N)

AGRUM und WAgriCo – Beteiligungsprozess

AGRUM

- Modellgestütztes Projekt
- Begleitet durch eine Projektgruppe mit Vertretern von Wasserwirtschafts- und Landwirtschaftsverwaltung sowie den Modellbetreibern.
- **Bezug zur Praxis über das Projekt WAgriCo**

WAgriCo

- 3-stufige Projektstruktur – bottom-up und top-down
- intensiver Beteiligungsprozess der Landwirte in WAgriCo und
- intensiver länderübergreifender Erfahrungsaustausch zwischen Niedersachsen u. Großbritannien als wesentliches Projektmerkmal!



Beteiligungsstrukturen in WAgriCo

Internationale Steuerungsgruppe NLWKN und UKWIR

Nationale Steuerungsgruppe

- Projektpartner D: NLWKN, LWK, LBEG, vTI, FZJ
GB: UKWIR, ADAS, NFU, WW, EA
- Vertretern/-innen der örtlichen Arbeitsgruppen
- Gäste (MU, ML, Landvolk, WVU)

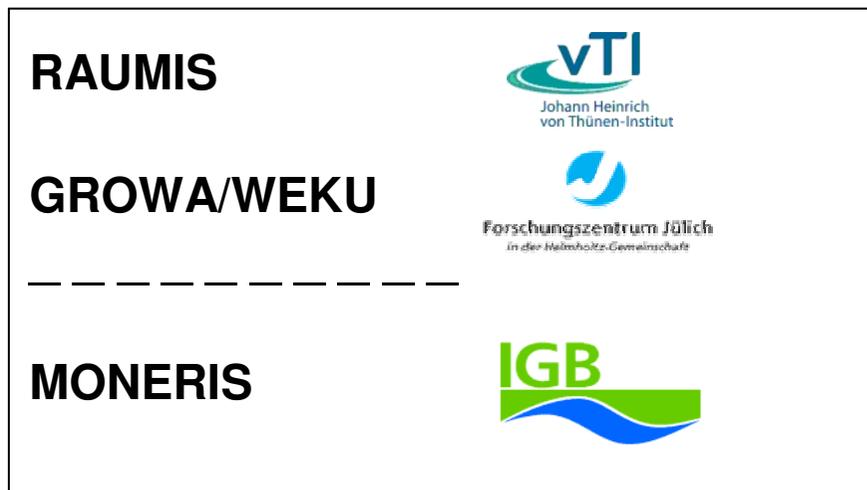
3 Arbeitskreise in Niedersachsen und 3 in Großbritannien

- Örtliche Interessensträger (Landwirte, WVU)
- Projektpartner
- Gäste

In den Pilotgebiet-AK`s erfolgt Bearbeitung fachlicher Themen auf regionaler Ebene!

AGRUM – Arbeitsprozesse

- Datenerhebung und -aufbereitung auf FGE-Ebene (mit Unterstützung durch Wasserwirtschaft u. Landwirtschaft der Bundesländer – Kooperation!) als Grundlage für Modellanwendung
- Zusammenführung verschiedener Modelle zu einem Modellverbund



AGRUM – Arbeitsprozesse

Ziele der Modellanwendung

Integrierte Betrachtung der Wechselwirkungen GW/OW

- **Abbildung der Belastungssituation** (Grundlage diffuse Quellen und Punktquellen)
- **Prognose**
 - Baseline-Szenario – Wie ist die Entwicklung bis 2015 auf Grundlage des Fachrechtes (z.B. Umsetzung DüVO)?
 - Ergänzende Maßnahmen – Wie wirkt sich flächendeckende Maßnahmenumsetzung aus (Parameter Stickstoff, Aufwand, Kosten)

WAgriCo – Arbeitsprozesse (1)

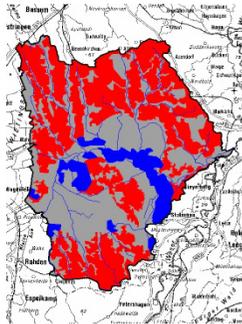
Int. SG

Nat. SG

Lokale AKs

Aufbau partizipativer Strukturen – Enge Zusammenarbeit mit den Vor-Ort-Akteuren in den Pilotgebieten, internat. Austausch

Grosse Aue



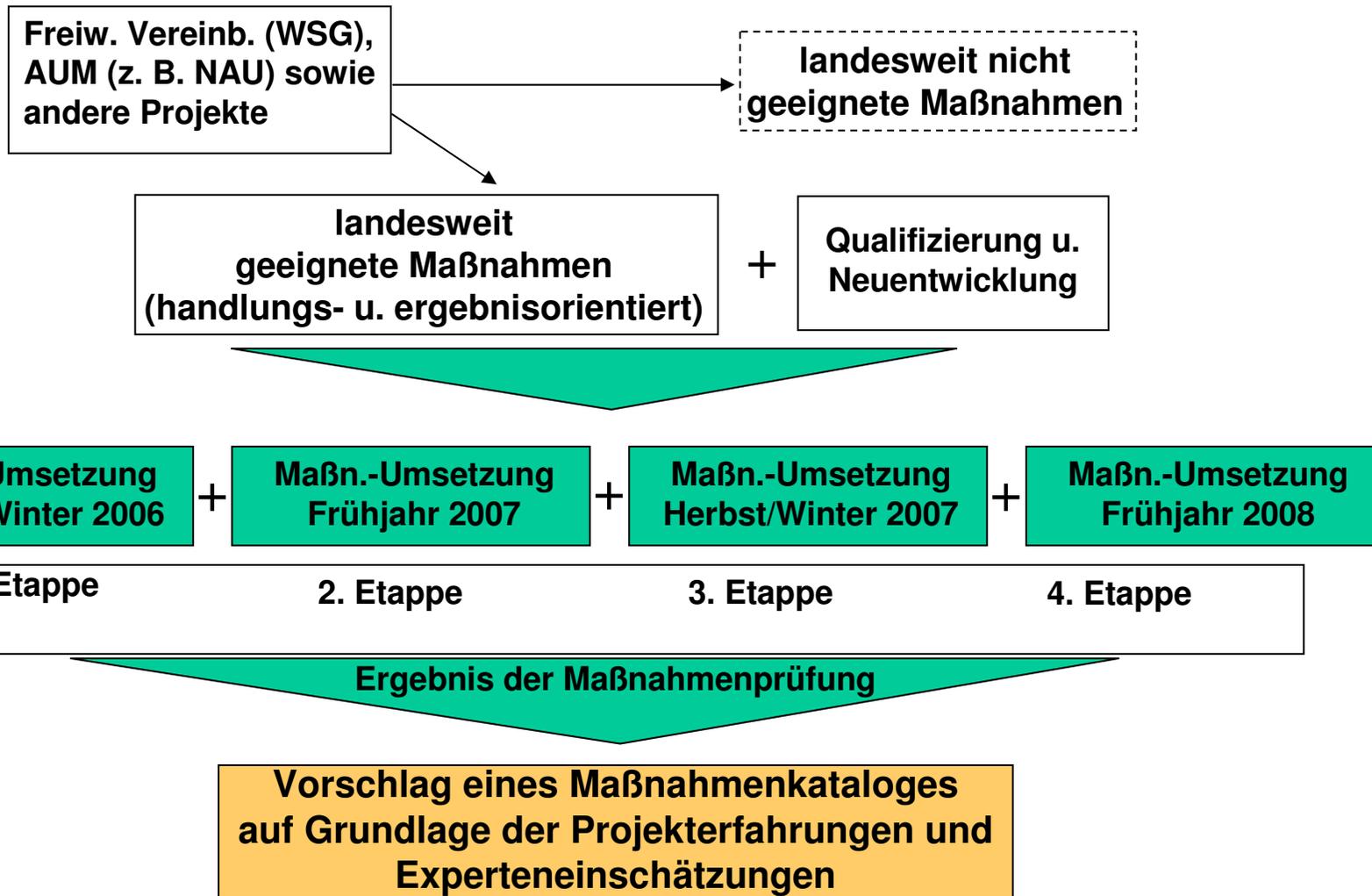
Räumliche Prioritätensetzung und Ableitung von Ziel-
flächen für die Maßnahmenumsetzung in den PG

Nr.	Maßnahme
H 1	ZF (winterhart)
H 2	ZF (Standard)
H 3	Dreij. Brache m. a. Begrünung

Zusammenstellung eines effizienten Maßnahmenkataloges,
Maßnahmenumsetzung in den PG und Evaluierung
(ökolog.u. ökonom.)

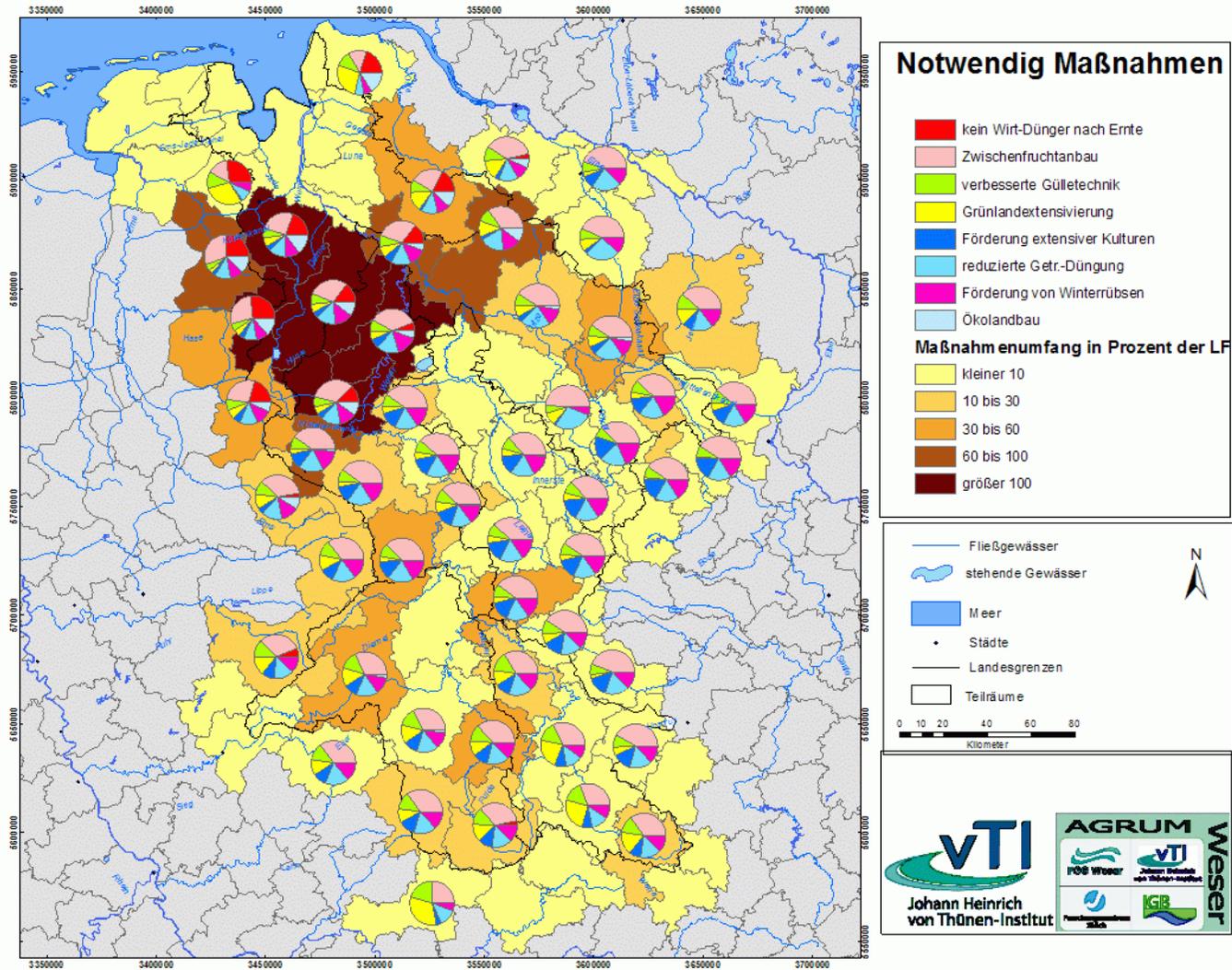
➔ **Vorschläge zur Integration in AUM**

Maßnahmenauswahl und -erprobung



FGE Weser

Maßnahmen-
kombinationen u.
Maßnahmen-
umfang



WAgriCo – Arbeitsprozesse (2)

- **Modellgestützte Betrachtungen** zum Nährstoffminderungsbedarf
- **Modellgestützte Prognose**, wie viel unter Berücksichtigung der entsprechenden Akzeptanzen mit handlungsorientierten Maßnahmen erreicht werden kann. (Unter der Annahme, dass Beratung stattfindet!)
- Welche weiteren Instrumente sind erforderlich? – Innovativer Ansatz: **Ergebnisorientierte Maßnahme – Honorierung einer N-Effizienzsteigerung**
- Konzept für ein dreistufiges landesweites **Wirkungsmonitoring**
- **Infomaterial** für Aus- u. Fortbildung, Laienbericht, Kernbotschaften



WAgriCo – Zusammenfassung

Umsetzungs- und beteiligungsorientierter Projektansatz! – „Basisarbeit“

- Welches Vorgehen ist zur Maßnahmenplanung u. -umsetzung ist erforderlich? - Welche Instrumente werden hierfür benötigt?
- Bereitstellung von übertragbaren Konzepten
Pilotgebiete → Zielkulisse EG-WRRL
- Aussagen zum Stickstoff-Minderungsbedarf und zur Maßnahmenwirkung –
Was können wir bei optimaler Maßnahmenumsetzung erreichen? UND
Wo ist weiterer Handlungsbedarf?
- Intensiver Beteiligungsprozess - Vertrauensvolle Zusammenarbeit
mit den Akteuren vor Ort als Grundlage für ein zielgerichtetes
Vorgehen in der Zielkulisse der EG-WRRL
- Erfahrungsaustausch mit britischen Projektpartnern

AGRUM – Zusammenfassung

Modellgestützter Projektansatz!

- Flächendifferenzierte Auskunft über die Nährstoffsituation in der gesamten Flussgebietseinheit Weser
- Einsatz eines Modellverbundes ermöglicht eine Belastungsabschätzung sowie eine Prognose zur Zielerreichung
- Erfolgreiche Kooperation von Landwirtschaft und Wasserwirtschaft zwischen 7 Bundesländern
- Unterstützung der Länder bei die Aufstellung von Maßnahmenprogrammen
- Visualisierung der Nährstoffsituation als Unterstützung bei der Diskussion mit den beteiligten Akteuren (z.B. Landwirtschaft)

Fazit

- Projekte liefern Lösungsansätze für verschiedene Bearbeitungsgebiete bzw. Raumkulissen (FGE – GWK)
- Beteiligungsprozess, Maßnahmenplanung und Wirkungsabschätzung als zentrale Themen
- Modellverbund als Prognoseinstrument zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen
- Sensibilisierung für die stärkere Betrachtung der Wechselwirkungen GW/OW

Umsetzung der EG-WRRL, d. h. Verständigung, Austausch und Beteiligung, um die Ziele gemeinsam zu erreichen!



Weitere Informationen...

AGRUM

www.fgg-weser.de

WAgriCo

www.wagrico.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!